

22 novembre 1935

303

22. Nov. 1935

Au.

Box

Herrn Emil Scholz, Spediteur, Predigergasse 5, Wien I

Sehr geehrter Herr,

Heute Abend haben wir Ihnen telegraphiert:

"Drahtet Prämiensatz Gemäldeversicherung Wert Schilling dreissig tausend alle Risiken Wien - Zürich - Wien ausgeschlossen Aufenthalt in Zürich".

Es handelt sich um die Spedition eines Gemäldes "Mädchenbildnis" 1872 von Gustave Courbet, das uns die Direktion der Oesterreichischen Galerie in Wien für eine Ausstellung im Zürcher Kunsthaus zugesagt hat. Das Bild soll Ende der kommenden Woche in Zürich eintreffen und nach Schluss der Ausstellung, Mitte Februar, wieder an die Oesterreichische Galerie zurückgehen. Die Kosten für Verpackung und Spedition hin und her gehen zu Lasten unseres Zürcher Kunsthauses. Die erforderlichen Vormerkungen bei der Zentralstelle für Denkmalschutz und bei dem Zolloberamt wären durch Sie zu veranlassen. Die Spedition hat zu erfolgen als Eilgut mit dem Vermerk "zur Zollbehandlung in Zürich", damit die Sendung die Schweizergrenze passiert und die Zollformalitäten in unsern Räumen erledigt werden können, sowohl bei der Ankunft wie bei der Rückkehr der Sendung. Für die Versicherung handelt es sich noch um die Entscheidung, ob wir sie bei einer oesterreichischen Gesellschaft durch Sie veranlassen oder bei der schweizerischen Gesellschaft, mit der wir in Verbindung stehen. Zu versichern wären, wie im Telegramm mitgeteilt, die beiden Wege Domizil Wien bis Zürcher Kunsthaus und Zürcher Kunsthaus bis Domizil Wien; während des Aufenthaltes in Zürich tritt das Bild in unsere bestehenden Versicherungsverträge ein.

Wir erwarten Ihre telegraphische Antwort morgen Samstag und werden Ihnen je nach dem Bescheid über die Wiener Versicherungsbedingungen Weisung für Spedition mit oder ohne Versicherung erteilen.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

[Handwritten signature]